



Universität Leipzig, ZLS, Prager Str. 40, 04317 Leipzig

An die Schulleitungen

Katrin Mende
Leiterin Büro für Schulpraktische
Studien

17. März 2021

Begleitmaterial für Schulleitungen und MentorInnen zur Durchführung der Schulpraktischen Studien (SPS) der Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig

Universität Leipzig
Zentrum für Lehrerbildung und
Schulforschung
Prager Str. 40
04317 Leipzig

Sehr geehrte Schulleitungen und MentorInnen,

vielen Dank, dass Sie die Universität Leipzig als Praktikumsschule unterstützen und unseren Studierenden ermöglichen, praktische Erfahrungen im Berufsfeld „LehrerIn“ zu sammeln. In diesem Informationsblatt finden Sie allgemeine Aufgabenbeschreibungen zur Durchführung und Organisation der SPS, die Sie bei der Begleitung der Praktika unterstützen soll. Dabei sind Informationen über das Gesamtanliegen, die Aufgaben der MentorInnen und die einzelnen Praktika aufgeschlüsselt sowie die grundlegenden inhaltlichen Aspekte der SPS aufgeführt.

Telefon
+49 341 97-30488

Fax
+49 341 97-30489

E-Mail
sps@uni-leipzig.de

Web
www.zls.uni-leipzig.de

Postfach intern
340001

1. Welches Grundanliegen verfolgen die SPS?

Die SPS sind Pflichtpraktika und ermöglichen den Studierenden erste eigene Erfahrungen an der Schule zu sammeln und zu reflektieren. Daraus können sie Konsequenzen für ihr persönliches Handeln und Entscheidungen im weiteren Studium ableiten. Die SPS schaffen dabei die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, auch mit Blick auf die Bewältigung der Anforderungen eines sich anschließenden staatlichen Vorbereitungsdienstes (VBD).

Die SPS werden sowohl an den allgemeinbildenden als auch an den berufsbildenden Schulen des Freistaates Sachsen durchgeführt.

2. Welche Praktika sind im Einzelnen zu absolvieren?

Insgesamt sind von den Studierenden fünf Praktika zu absolvieren. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer gesetzten Schwerpunkte:

a) Bildungswissenschaftliches Blockpraktikum

Zunächst ist das Bildungswissenschaftliche Blockpraktikum (Praktikum im Modul 05-BiWi-02 „Praxis- und Studienfeld Schule“) zu absolvieren. Es ist noch nicht auf die Fächer der Studierenden bezogen. Im Vordergrund stehen dabei das Kennenlernen der „Institution Schule“ und das Eindringen in deren Komplexität. Dieses Praktikum findet 4 Wochen im Block statt.

b) Schulpraktische Übungen und Fachdidaktische Blockpraktika

Darauf aufbauend werden pro studiertes Fach die sog. Schulpraktischen Übungen (SPÜ) gestaltet. Diese werden jeweils semesterbegleitend durchgeführt. Hier werden die Studierenden in kleinen Gruppen schrittweise mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht vertraut gemacht. Diese erarbeiteten Grundlagen werden dann in den beiden Fachdidaktischen Blockpraktika des Masterstudiums bzw. den höheren Semestern der Lehramtsstudiengänge vertieft.

Ziel ist es, die erworbenen Kenntnisse für einen umfassenden, angeleiteten Unterricht nutzen zu können. Auch diese Praktika dauern jeweils 4 Wochen am Stück.

Insgesamt müssen die Studierenden mind. 40 Unterrichtsstunden selbst gehalten haben. Die Dokumentation der Stunden erfolgt im 40-Stunden-Nachweisheft, welches von den Studierenden selbstständig geführt und von den jeweiligen MentorInnen bzw. der Schulleitung unterschrieben wird.

3. Welche Aufgaben haben die MentorInnen?

Die MentorInnen begleiten, beraten und beurteilen die Studierenden während des Praktikums. Sie unterstützen außerdem bei der Erledigung der durch die Hochschule gestellten Aufgaben.

Die Anforderungen an die MentorInnen leiten sich aus den Zielen der einzelnen Praktika ab. Im Wesentlichen sollen jeweils die drei Anforderungen begleiten, beraten und beurteilen umgesetzt werden. Im Einzelnen gestalten sich die Aufgaben wie folgt:

a) Fachdidaktische Blockpraktika Fach 1 und Fach 2 (SPS IV/V – Blockpraktikum B)

Diese Praktika stehen in der Verantwortung der jeweiligen Fakultäten und sind auf die jeweils studierten Kernfächer bezogen (bei der Grundschule betrifft dies alle vier Fächer und bei der Sonderpädagogik bezieht sich das auf die jeweiligen Förderschwerpunkte).

| | |
|-------------------|--|
| Struktur | 4 Wochen Blockpraktikum ab dem 4. Semester |
| Zeitraum | Februar/März und August/September |
| Umfang | je nach Fach unterschiedlich; Informationen bringen die Studierenden mit |
| Ziele | Verknüpfung von fachwissenschaftlichem, fach- und allgemeindidaktischem Wissen mit praktischem Planen und Handeln sowie theoriegeleiteter Reflexion, Übernahme von Unterrichtssequenzen und Unterrichtsversuchen in Planung und Realisierung Anfertigung einer Praktikumsmappe bzw. Belegarbeit |
| Aufgaben MentorIn | <i>Begleiten</i> <ul style="list-style-type: none">- Sicherung der Ausgangslage- Reflexion zum Praktikumsauftrag mit den Studierenden, ggf. Kooperation mit den Verantwortlichen der Hochschule- Komplexe Informationen zur Schule und zur mittelfristigen Unterrichtsplanung vermitteln (Einzugsgebiet, Räumlichkeiten, Unterrichtszeiten, Tages-, Wochen- und Monatsabläufe, personelle Situation, Zusammenarbeit mit dem Schulträger, Elternarbeit, Profile, Klassensituation, aktuelle Unterrichtssituation und bestehende Planungen, außerunterrichtliche Veranstaltungen- Gesamtplanung zum Praktikum (Stundenplan, Hospitationsplanung, Gesprächstermine, Übersicht zu Dienstaufgaben der LehrerInnen, Begleitung der außerunterrichtlichen Tätigkeit z.B. AGs, Elternabende, Klassen- und Exkursionsfahrten)- Untersuchungsplanung für das Belegthema <i>Beraten</i> <ul style="list-style-type: none">- gemeinsame Planung der Unterrichtsstunde oder -sequenz auf der Grundlage von kurzen Entwürfen und unter Berücksichtigung ausgewählter fachdidaktischer Schwerpunkte- Orientierung an Beobachtungsschwerpunkten für die Hospitationen- Sichern möglicher Leistungsmessungen und -beurteilungen bei SchülerInnen- Unterstützung beim Anfertigen der Praktikumsmappe, der Belegarbeit oder des Portfolios (bei Bedarf)- der Praktikumsmappe bzw. Belegarbeit <i>Beurteilen</i> <ul style="list-style-type: none">- Reflexion und Beurteilung der jeweiligen Unterrichtsstunde unter fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten (Grundlage bilden die Studienaufträge der Hochschule)- Beurteilung von Unterrichtsentwürfen, sofern möglich- Beurteilung fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Kompetenzen |

4. Organisatorische Hinweise

Die Beauftragung der MentorInnen erfolgt durch die Schulleitungen.

Die lehrerbildenden Hochschulen und das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) bieten ein Fortbildungsprogramm zur Qualifizierung von MentorInnen für die Schulpraktischen Studien (SPS) und den staatlichen Vorbereitungsdienst an. Wir empfehlen Ihnen eine Teilnahme. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.lehrerbildung.sachsen.de/23585.htm>.

Mit Inkrafttreten der novellierten Lehramtspüfungsordnung (LAPO 2019) zum 1. April 2019 entfällt die Vorlage des 40-Stunden-Nachweisheftes bei der Anmeldung zum 1. Staatsexamen gegenüber der Schulaufsichtsbehörde (LaSuB). Dennoch empfehlen wir das Weiterführen von Nachweisen zu den absolvierten Pflichtpraktika während des Studiums.